Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

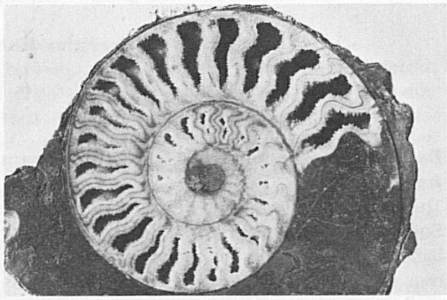
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neu: Abteilung Fernmeldewesen im Verkehrshaus der Schweiz
Im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern wurde in den letzten Monaten die Abteilung Fernmeldewesen durch die PTT vollständig neu gestaltet und inhaltlich wie ausstellungstechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Blickfang der Schau, die Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Telefon und Telegraf sowie Radio und Fernsehen zeigt, ist eine Weltkarte mit einer rund 120 m² grossen Fläche, auf welcher der Ablauf eines internationalen Gesprächs optisch verfolgt werden kann. Zahlreiche weitere bewegliche Modelle und Anlagen zum Selberbetätigen helfen dem Besucher, komplizierte technische Einrichtungen zu verstehen. Noch bis zum 30. November bleibt das Verkehrshaus täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.



Mineralienbörse in Solothurn
Am 4./5. Dezember führen die Mineralienfreunde Solothurn im Landhaussaal wieder ihre jährliche Mineralienbörse durch. Einheimische Strahler sowie Sammler und Händler aus dem Ausland werden ihre Funde auch zum Kauf anbieten. Für etwas Lokalkolorit sorgen die ortsansässigen Sammler, welche 150 bis 190 Millionen Jahre alte Fossilien und Mineralien aus der nächsten Umgebung und dem Jura zur Schau stellen. Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag durchgehend von 10 bis 17 Uhr.

Nationale Geflügelschau in Bern
Die vom Schweizerischen Geflügelzuchtverband (SGV) veranstaltete Nationale Geflügelschau, die seit 1958 immer in Luzern stattfand, wird dieses Jahr in Bern abgehalten, und zwar am 6./7. November im BEA-Ausstellungszentrum am Guisanplatz. Rund 2000 Tiere werden gezeigt; angeschlossen sind eine Gerätemesse für Zucht und Haltung von Geflügel und Kleinvieh sowie eine Lehr- und Produkteschau. Öffnungszeiten: von 9 bis 18 Uhr durchgehend. Eintritt Fr. 2.50 Erwachsene und –.50 Kinder, Pass für beide Tage Fr. 3.50.

«Gansabhauet» in Sursee
Als einzigem Ort in der Schweiz erinnert man sich heute noch in Sursee an den Martinstag (11. November), der einst als Zinstag eine grosse Bedeutung hatte, und an die Martinsgans, die in heidnischer Vorzeit als Opfertier eine Rolle spielte. Am Nachmittag findet vor dem Rathaus die «Gansabhauet» statt. Ein Spiel, bei dem eine an einem Draht aufgehängte tote Gans vom Publikum mit verbundenen Augen, mit nur je einem Säbelhieb, herunterzuschlagen ist.

Nostalgiereise im Salonwagen der RhB
«Eisenbahnnostalgikern» offeriert die Rhätische Bahn mit ihrer Aktion «Einmal anders reisen...» einen ganz besonderen Genuss. Anders reisen heisst in diesem Fall mit einem Salonwagen aus den zwanziger Jahren, der früher auf der Strecke Montreux–Zweisimmen verkehrte. Die Pullmanwagen gehörten zum Luxuszug «Golden-Mountain-Pullman-Express» der Compagnie internationale des wagons-lits. Die Rhätische Bahn übernahm die Salonwagen in den dreissiger Jahren. Von 1939 bis 1945 standen sie unserer obersten Armeeleitung zur Verfügung: General Guisan und sein Stab benutzten diese Fahrzeuge bei Inspektionsfahrten im Kanton Graubünden. In den fünfziger Jahren verkehrten die Pullmanwagen dann im damals berühmten «Calais-Engadin-Express» auf der Strecke Chur–St. Moritz. Später dienten sie gelegentlich Prominenten wie Farah Diba, Kaiserin von Persien, aber auch Mitgliedern des englischen Königshauses, Herbert von Karajan und vielen andern für Fahrten nach den Bündner Ferienorten.
Heute können Gruppen, Vereine, Hochzeitsgesellschaften usw. bis zu vier Salonwagen mit je 32 Sitzplätzen mieten. Sie werden auf den Strecken Chur–Thusis–Samedan–St. Moritz/Pontresina–Scuol-Tarasp wie auch Chur–Landquart–Klosters–Davos–Filisur, Chur–Lanz–Disentis/Mustér und Chur–Arosa eingesetzt. Eine besondere Attraktion bildet ein Zug, bestehend aus einer braunen Krokodillokomotive, Salonwagen und Speisewagen. Reisebedingungen: mindestens 20 Billette der 1. Klasse in einem Wagen und für einen Extrazug mindestens 80 Billette 1. Klasse. Reservationen nimmt die Rhätische Bahn, Kommerzieller Dienst, 7002 Chur, entgegen. Dort werden auch spezielle Reisevorschläge ausgearbeitet.

Reka-Führer 1977
Der neue Reka-Führer 1977 zeigt ein umfassendes Bild der Ferienmöglichkeiten in der Schweiz. Aufgeführt sind alle Bahnen, Skilifte usw., die der Reisekasse angeschlossen sind, über 2000 Hotels, 4500 Ferienwohnungen, Familien- und Jugendherbergen, Zeltplätze, Carunternehmen, Reisebüros und Skischulen. Speziell zu erwähnen sind die Reka-Ferienzentren und der Reka-Wanderpass, der in den vier Regionen Emmental, Jura, Appenzell und Toggenburg benützt werden kann. Zu beziehen bei der Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern.

Schweizer Hotellerie – auch stabile Preise
Im neu erschienenen Schweizer Hotelführer 1977 sind wiederum 3000 Mitgliederbetriebe des Hotelier-Vereins enthalten. In einem Anhang erfährt der Leser weiter Wissenswertes über Schweizer Hotels im Ausland, schweizerische Badekurorte und Sportmöglichkeiten an den verschiedenen Ferienorten. A propos Preise: Um der Herausforderung des hohen Frankenkurses besser begegnen zu können, haben die Schweizer Hoteliers wie in den letzten zwei Jahren trotz steigender Kosten praktisch ausnahmslos auf Preiserhöhungen verzichtet. Von den rund 250 000 Schweizer Hotelbetten sind über 100 000 – Frühstück inbegriffen – unter 30 Franken zu haben. Der Führer ist kostenlos bei den Verkehrs- und Reisebüros erhältlich.

Engstlenalp durch Sessellift erschlossen
Als Ergänzung zu den bestehenden Transportanlagen Trübsee–Jochpass sowie Jochpass–Jochstock ist die Sesselbahn Engstlensee–Jochpass offiziell eröffnet worden. Sie soll der weiteren touristischen Erschliessung des Ausflugs- und Skigebietes im Sommer und im Winter dienen und der Engstlenalp mit ihrem Bergsee als Sport- und Höhenkurort eine touristische Entwicklungschance bieten. Im Winter erschliesst die Sesselbahn zur Entlastung der bisherigen Abfahrtspisten am Jochpass neu die Skiabfahrten Jochpass–Engstlen und Jochstock–Engstlen. Sie kann 900 Personen in der Stunde befördern.